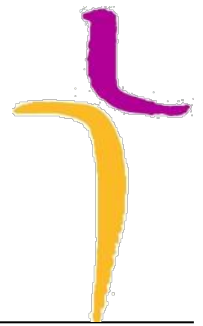


Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Timelkam

# GEMEINDEBRIEF

„gelassen miteinander leben – willkommen“

---



Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. 3 Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Psalm 121,1-3

Herr, dein Wort sei uns Segen, Hilfe und Kraft. Einen gesegneten Sommer, liebe Gemeinde!  
Pfarrerin Petra Grünfelder

## KONFIRMATION - 9. JUNI 2024

Gratulation!  
Fest der Konfirmation  
am 9. Juni 2024

Zum ersten Mal haben wir den Konfirmations-Jahrgang 2023/24 nicht wie bisher mit den Pfarrgemeinden Schwanenstadt und Vöcklabruck zusammengelegt, sondern mit der Pfarrgemeinde Lenzing-Kammer: insgesamt 17 Konfirmandinnen und Konfirmanden sind gemeinsam durch die Zeit der Vorbereitung auf das Fest der Konfirmation gegangen. Seit Herbst haben wir uns ver-

abredet, getroffen, ausgetauscht, in Begegnungen kennengelernt, im Gemeindesaal übernachtet und waren auf Konfi-Freizeit in Bad Goserl. Angebote unserer Pfarrgemeinden wurden unter die Lupe genommen und mitgestaltet, wir haben im Konfi-Kurs über die Kernthemen des christlichen Glaubens nachgedacht, haben Fragen gestellt und nach Antworten gesucht. Wir haben miteinander Gemeinschaft erlebt, Andachten und Gottesdienste gefeiert, das Heilige

Abendmahl geteilt, gebetet, miteinander gesungen und gegessen, waren ein Teil des oberösterreichischen Konfitags in Marchtrenk. Liebe Konfirmande! Ich danke euch herzlich für die gemeinsam verbrachte Zeit. Ich freue mich, dass wir miteinander durch das Jahr gegangen sind und darauf, euch wiederzusehen. Alles, alles Gute für euch! Gott segne eure Lebenswege, er stärke euch zu allem Guten und bewahre euch vor allem Bösen.

Pfarrerin Petra Grünfelder



Tobias Köpl (1.Reihe, 3. von links), Emma Schuster (2.Reihe, 2.von rechts) Lukas Zelenkic (1.Reihe, 2. von links)

Ein wichtiger Schritt ist getan, denn wer konfirmiert ist, steht in der Gemeinschaft der Glaubenden, frei-

willig, selbstbewusst und eigenverantwortlich.  
Ich gratuliere unseren Timelkammer

Konfirmand\*innen sehr, sehr herzlich.

Pfarrerin Petra Grünfelder

## ÖKUMENE - ALOIS HÖFL - KATH. PFARRE TIMELKAM



Rückgänge bei den Gottesdienstbesuchern, viele Kirchaustritte, zu unseren Pfarrveranstaltungen kommen immer weniger Besucher. Es ist sehr schwer geworden, Mitarbeiter und Helfer zu bekommen.

Man hat auch immer öfter das Gefühl, dass der Glaube schön langsam verloren geht.

Dazu kommen die nötigen Sparmaßnahmen in den Kirchen, die

leider oft von oben herab beschlossen werden, ohne die Pfarrgemeinden dabei ordentlich mit einzubinden. Dabei sind die Gemeinden diejenigen, die am stärksten von den Strukturveränderungen betroffen sind. Es schmerzt mich zudem, wenn die offizielle Röm. Kath. Kirche weiterhin ausgrenzt und zum Beispiel das gemeinsame Abendmahl nicht anerkennt. Dabei haben wir so viel gemeinsam. Das heißt nicht, dass wir eins werden müssen. Unterschiede dürfen sein –Vielfalt belebt die Gesellschaft und auch das christliche Leben. Zudem kommen oft viele positive Veränderungen von unten.

Zusammenarbeit und Kooperation wird immer wichtiger. Dabei ist dies nicht selbstverständlich. Ich

kenne genug Beispiele, wo Katholisch und Evangelisch nicht funktioniert. In Timelkam ist Ökumene schon seit Jahrzehnten nicht nur ein Schlagwort, sondern gelebte Praxis. Auch unsere beiden Bildungswerke arbeiten nun schon einige Zeit gut zusammen. Da ist von Unterschieden fast nichts zu bemerken. Selbst den gemütlichen Jahresabschluss feiern wir gemeinsam.

Und doch ist diese Zusammenarbeit weiter ausbaufähig

In diesem Sinne finde ich es sehr wichtig, dass wir sie in der nächsten Zeit noch weiter intensivieren. Auch um der Kirchenobrigkeit zu zeigen, dass die Basis zusammenhält. Und dass die Pfarrgemeinden lebendig sind.

Alois Höfl

## DIE ZUKUNFT DER EVANGELISCHEN PFARRGEMEINDE A.B. TIMELKAM

Am 28. April 2024 haben wir einen Gottesdienst mit Superintendent Dr. Gerold Lehner feiern dürfen. Nach dem gut besuchten Gottesdienst stellte sich unser Superintendent den Fragen der Gemeinde zur Zukunft unserer Pfarrgemeinde. Die Fragen an den Superintendenten spiegelten das Unverständnis der Gemeinde wider, die schon reduzierte Pfarrstelle zu streichen und das bei fehlenden Pfarrern und Pfarrerinnen in Oberösterreich. Auch die angedachte Auflösung der Pfarrgemeinde regte auf und wurde thematisiert. Herr Superintendent hatte schon in der Predigt auf die Problematik des Schrumpfens der evangelischen Kirche in Ö, auch in OÖ, hingewiesen. Er nannte dabei auch die rückläufigen Zahlen des Kirchenbesuchs in unserer Pfarrgemeinde. Das drängendste Problem ist aber die Finanzierung der Pfarrgehälter. Diesbezüglich muss die Diözese OÖ 5 Stellen einsparen. Die Überlegungen des Superintendentialausschusses gehen dabei auch zur Auflösung der Pfarrstelle in Timelkam.

Auch die Pfarrgemeinde wieder an Vöcklabruck und eventuell an Lenzing-Kammer anzuschließen wäre möglich, aber nicht zwingend notwendig. Die Frage nach einem zeitlichen Ablauf der Umsetzung dieses Planes wurde nicht genau beantwortet. Zuerst muss die Superintendentialversammlung im Herbst darüber abstimmen. Mit einer Umsetzung ist wohl ab 2026 zu rechnen.

Alternativvorschläge, wie andere Finanzierung der Gehälter der Pfarrern und Pfarrer, zum Beispiel durch Mitfinanzierung seitens der Gemeinden oder über einen Solidaritätspool der Diözese, oder Mitfinanzierung im konkreten Fall Timelkam, mittels Religionsunterricht oder Diakonie, wurden zwar erwähnt, schienen aber angesichts der Vorgabe, die 5 Stellen zu streichen, keine Relevanz zu haben.

Herr Superintendent erwähnte auch das Modell Bad Hall, Pfarrgemeinde, ohne bezahlter Pfarrstelle, „Laiengemeinde“ wobei seit 1.9.2023 für 3 Jahre noch eine 50%-Pfarrstelle dort besteht.

Wir haben uns über die rege Beteiligung der Gemeinde bei diesen Fragen gefreut. Die Anwesenheit unserer katholischen Geschwister und des Timelkamer Bürgermeisters zeugen von der Relevanz in unserem Umfeld.

Die vielfältigen Probleme der auf uns zukommenden Veränderungen beschäftigen uns auch in der Gemeindevertretung und im Presbyterium. Wir haben Dr. Eva Lahnsteiner, Kirchenrätin für Rechtsfragen in der Evang. Kirche Ö, um Stellungnahme angefragt. Wir werden die Antworten besprechen.

Es ist gut das „Wenn und Aber“ zu bedenken, wichtiger ist es, unsere Gemeinsamkeit jetzt zu leben. Wir laden Euch herzlich zu unseren Gottesdiensten ein, bei denen wir innehalten können und neue Impulse für unseren Alltag bekommen, auch zum gemeinsamen Feiern z.B.: beim Gemeindefest am 7.7.2024 in Timelkam und am 15.9.2024 in Frankmarkt. Bei den Stammtischgesprächen können wir uns austauschen.

Franz Reiner

## DIE KIRCHENMAUS BERICHTET - NEUES AUS DEN PFARRHÄUSERN



Wüstensand -- Blumenwiese



Ich war ziemlich überrascht, als neulich ein Arbeitstrupp des Bauhofes vor der Kirche in Timelkam auftauchte und sie das Rosenrabattl

ausräumten und mit Sand auffüllten. Da kann ich mich ja nicht mehr zwischen den Sträuchern verstecken! Zum Glück ist mein Fell grau wie der Sand. Ich muss trotzdem aufpassen, die Leute treten oder fahren ohne Rücksicht auf Verluste in den Sand und dann auch über mich. Irgendwer hat gesagt, da werden dann Blumen wachsen. Da bin ich gespannt. Ob die irgendwo den Saharasand gesammelt und bei uns abgeladen haben? Aber der ist etwas roter. Ich habe mir schon überlegt zu meiner verwandten Wüsten-springmaus in den Urlaub zu fahren. Muss ich mir vorher noch das

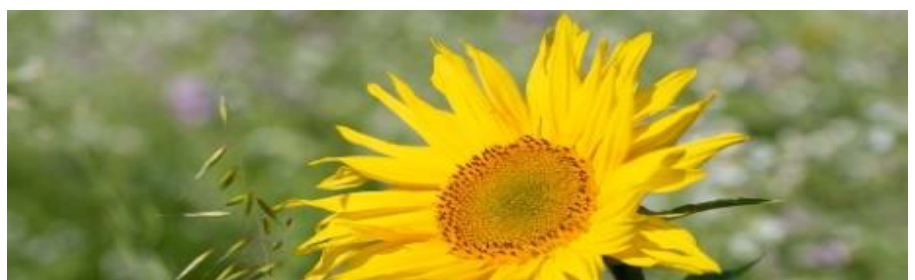
Fell färben lassen. Ich werde Margit fragen, ob ihr Friseur das auch macht. Ich möchte auch so flott aussehen wie sie. Aber noch lieber springe ich zwischen den Margariten im Garten herum, tanze mit den Kindern, koste die Krümel nach dem Kirchenkaffee und genieße die vertraute, kühle Kirche. Die Gottesdienste bieten gute Abwechslung zum Alltag und geben manchmal auch neue Anregungen. Das sollten die Leute mehr in Anspruch nehmen. Besonders auf den Familiengottesdienst am 30.6.2024 freue ich mich. Passt auf mich auf.

Eure Kirchenmaus.

## SOMMERFEST IM PFARRGARTEN - 07. JULI 2024 IN TIMELKAM

Herzliche Einladung zu unserem Sommerfest am 7.7.2024 im Pfarrgarten von Timelkam.

Nach dem Gottesdienst um 10Uhr in Timelkam wollen wir uns zusammensetzen, gemeinsam essen, trinken und feiern. Musikalisch begleitet wird uns eine Abordnung der Markmusik Timelkam.



**Veranstaltungsort:** Stift Kremsmünster/Kaisersaal. Registrierung und Tagungsunterlagen im Tagungsbüro neben dem Kaisersaal.

**Tagungsbeitrag:** 3 Tage € 60,00 2 Tage € 45,00 1 Tag € 25,00  
Ermäßigung/3 Tage: Ö1-Mitglieder € 55,00  
Für Studierende bis 30 Jahre ist der Eintritt frei.

**Anmeldung bis 1. Juli 2024:** Katholische Privat-Universität Linz, Bethlehemstraße 20, 4020 Linz. T: +43 (0)732 784293.  
E-Mail: sommerakademie@ku-linz.at

**Informationen zu Unterkünften:** Tourismusbüro Kremsmünster (im Bürgerservice der Marktgemeinde Kremsmünster), Rathausplatz 1, 4550 Kremsmünster. T: +43 (0)7583 5255 229.  
E-Mail: tourismus@kremsmuenster.at

Impressum: Inhaber, Herausgeber und Verleger: Katholische Privat-Universität Linz.  
Satz & Litho: Conquest Werbeagentur GmbH. Druck: Haider, Schönau.  
Titelbild: © Conquest Werbeagentur GmbH.

Ob und wie in kriegerischen Konflikten Frieden gestiftet werden kann, ist Thema der diesjährigen Ökumenischen Sommerakademie.

Die Kriege in Ukraine und im Nahen Osten haben diese Fragen besonders aktuell werden lassen.

Die Ökumenische Sommerakademie setzt sich im Dialog von Theologie und anderen wissenschaftlichen Disziplinen mit Fragen auseinander, auf die Menschen Antworten von den Kirchen erwarten.

## LAUFFEN – BAD ISCHL 25. LITERARISCHE WANDERUNG

SA, 28. SEP 2024

Wanderung von Lauffen entlang der Traun nach Bad Ischl – ca. 5,5 km

- Station – Wallfahrtskirche „Maria im Schatten“
- Station – Blumenthalvilla
- Station – Kaiserjagdstandbild
- Station – Musikpavillon Bad Ischl

### MEIZE MEDUSA

Meize Medusa ist Pionierin der österr. Poetry Slam Szene. Sie steht als Rapperin und Spoken Word Performerin seit 2002 auf internationalen Bühnen und hat ihren MC-Namen in die Prosa mitgenommen. Ihr Debütroman „Freischnorcheln“ erschien 2008, seitdem gab's viele Veröffentlichungen. Zuletzt erschien der Roman "Was über Frauen geredet wird" (Residenz Verlag, 2022). Von Dezember 2023 bis April 2024 war sie die erste Stadtschreiberin von Bad Ischl.



Foto: Pamela Russmann

**START: 10:30 Uhr**

Lauffner Wallfahrtskirche "Maria im Schatten"  
4820 Bad Ischl, Marktstraße 49

### WAS SIE ERWARTEN

- ... Lesung mit Meize Medusa
- ... Bläsergruppe „Toleranz-Quartett“
- ... Abschluss und gemüthlicher Ausklang bei der Evangelischen Kirche Bad Ischl

### WICHTIG.

Die Wanderung führt über gut ausgestattete Wege und findet bei jeder Witterung statt. Gutes Schuhwerk, Regenschutz, ev. Jause / Getränk mitnehmen.

### ANMELDUNG UND INFOS

Andrea Greinecker  
0699/18877412 - [andrea.greinecker@gmail.com](mailto:andrea.greinecker@gmail.com)  
Franz Reiner  
0699/14949732 - [f.r.j.reiner@gmail.com](mailto:f.r.j.reiner@gmail.com)  
**Anmeldeschluss: 10. 09. 2024**  
**Kostenbeitrag: € 10,- pro Person**

### VERANSTALTER

Evang. Bildungswerk OÖ / Bad Ischl



So, 15. September 2024

10 Uhr Gottesdienst

in der evang. Kirche Frankenmarkt

11 Uhr Frühschoppen, Musik, Lesung im Gasthof Kogler - Bräumusi F'markt Nachbarschaftstreffen mit Lesung von Klaus Ranzenberger aus „Onkel Franz“

Klaus Ranzenberger lebt in Braunau und betreibt einen Friseursalon. Er ist der Erfinder des „Onkel Franz“, eines zeitgenössischen Inviertler Originals ähnlich Torbergs Tante Jolesch.

Freiw. Spende, Info: Franz Reiner  
[f.reiner@asak.at](mailto:f.reiner@asak.at) 069914949732



## RÜCKBLICK - LETZTE HILFE KURS IN FRANKENMARKT

Am 26.2.2024 durfte ich gemeinsam mit DGKP Brigitta Bauer einen Letzte Hilfe Kurs im Seniorenheim Frankenmarkt halten.

Die Resonanz darauf war sehr erfreulich. Das Seniorenheim Frankenmarkt hat dies als Ausgangspunkt für eine weitere Schulung al-

ler Mitarbeiterinnen genommen. Das freut uns sehr. Wir danken dem Seniorenheim für die Gastfreundschaft, der Gemeinde und dem KBW-Frankenmarkt für die Zusammenarbeit. Bei Interesse, Kurse gibt es immer wieder. Schau nach bei Letzte Hilfe Kurse Öster-

reich [www.letztehelfeosterreich.at](http://www.letztehelfeosterreich.at)  
oder Hospiz OÖ Franz Reiner



## RÜCKBLICK – VORTRAG TAREK LEITNER: „WO WOLLEN WIR IN ZUKUNFT LEBEN“

7.3.2024 - Knapp 200 Interessierte kamen zum Vortrag des bekannten ORF Moderators Tarek Leitner.

Eröffnet wurde der Vortragsabend von Alois Höfl mit einem Blick auf den christlichen Schöpfungsauftrag der Bibel, den Lobgesang des großen Heiligen Franz v. Assisi und einem Verweis auf die Enzyklika „Laudato Sii“ von Papst Franziskus. Franz Baumgartinger (KBW Gampern) wies in seinem Statement auf die Verantwortung jedes Einzelnen aber auch der politisch Verantwortlichen hin, abseits von Lagerdenken unsere Umgebung zu gestalten. Das Ansinnen von Tarek Leitner war, uns sensibilisieren, dass unser Lebensraum, einen Ein-

fluss auf unser Wohlbefinden hat. Er versuchte uns anzuregen, Blick und Konzentration wieder auf das Schöne in unserer Umgebung zu lenken. Leitner führte aus, dass der radikal fortschreitende Bodenverbrauch meist durch sogenannte Transiträume verursacht würde. Transiträume sind verbaute Flächen, die wir nur „besuchen“, um etwas Bestimmtes zu erledigen, aber sehr schnell wieder verlassen, weil wir uns darin nicht wohlfühlen. Überall an den Ortsrändern seien diese in Beton und Asphalt gegossenen Bauwerke anzutreffen. Diese Räume breiten sich stärker aus als je zuvor. 10% mehr Bevölkerung bedeuten



26% mehr Platz für zusätzliche Bauten, Straßen und Infrastruktur der Natur abzurufen.

Tarek Leitners Fazit: Wir brauchen Beschränkungen, um diese Entwicklung zu stoppen und das Selbstverständnis, wieder nach dem Schönen zu fragen.

Alois Höfl, Franz Baumgartinger  
Foto: Eras Grünbacher

## RÜCKBLICK - OÖ KIRCHENTAG IN SCHARTEN

„Säen auf Hoffnung“

war das Motto des heurigen GAV-Festes und OÖ-Kirchentages am Sonntag nach Pfingsten in Scharthen. Ich durfte unseren Delegierten Josef Rothauer vertreten. Schon bei der Fahrt dorthin sieht man in dieser Frühlingszeit das Wachsen des Gesätes. Die Schattierungen von Grün erfreuten mich. Und dann auch die bunten Blumen. Es braucht das gedeihliche Umfeld, Wetter und Pflege. So auch in unserer Kirche. Es ist gut in Gemeinschaft zu sein, zu feiern. Ich habe

bekannte Leute wieder gesehen und gesprochen, bin neuen begegnet. Das alles in einer Stimmung, die geprägt ist von der Zusage: Wir sind alle von Gott geliebt. Ein guter Same, der da wächst. Dr. Gerold Lehner verwies in seiner Predigt auf diese Zusage. Das zählt für uns mehr als Zahlen, mit denen wir das Gelingen unserer Arbeit messen. Rund um die Kirche in Scharthen gab es Stationen und Möglichkeiten, sich Informationen über unsere evangelische Kirche und ihre Angebote zu holen.



Eine Wanderung wurde angeboten, Raum für Kinder und Jugendliche für Gottesdienst und Musik, und Spiel waren bereit. Wer wollte, konnte sich mit Essen und Trinken stärken.

Eingeladen sind wir im nächsten Jahr zum OÖ-Kirchentag und GAV-Fest in Gmunden. Wieder am ersten Sonntag nach Pfingsten.

Franz Reiner

## UNSERE VEREINE - DIE STADT-DIAKONIE LINZ

„Helfen und Sichtbarmachen“

Diese 2 Handlungsweisen sind Kernelemente der Arbeit in der Stadt-DIAKONIE Linz. Rasche Hilfe ist für viele unserer Klient\*innen entscheidend, doch würde sich unsere Arbeit darin erschöpfen, wäre unser diakonischer Auftrag nur zur Hälfte erfüllt. Wir weisen auch darauf hin, wo unsere gesellschaftlichen Gegebenheiten Armut produzieren und verfestigen.

Das Sehen hat mehrere Dimensionen in der diakonischen Arbeit. Erst muss ich einmal Notsituationen wahrnehmen, um überhaupt helfen zu können. Manche Notsituation ist ja unsichtbar für jene, die nicht genau hinschauen (wollen). Sichtbarmachen von strukturellen Ursachen gehört auch dazu, damit diese nicht ungebremst fort und fort Armut schaffen. Und dann gibt es noch diese so grundlegend wichtige Dimension des Gesehen Werdens, die in der Losung des vergangenen Jahres zum Ausdruck kommt: „Du bist ein Gott, der mich sieht!“

Darüber haben wir ein paar Zeilen im Vorwort zu unserem Jahresbericht über das Jahr 2023 in der Stadt-DIAKONIE Linz geschrieben, der in allen Pfarrgemeinden Oberösterreichs aufliegt.

Die Angebote

In der Sozialberatungsstelle werden vorwiegend Familien und AlleinerzieherInnen mit Kindern unterstützt. Besonders Frauen und Kinder finden sich viel zu schnell in materiellen Notsituationen, wenn es z.B. zu einer Trennung kommt. Die materielle Hilfe besteht etwa in der Übernahme von einzelnen Monatsmieten, Gas- oder Stromrechnungen, Anmeldegebühren bei Wohnungsgesellschaften, Leistung von Beiträgen zu Kautionen ... Meist ist die

noch wertvollere Hilfe die kompetente Beratung durch eine\*n Sozialarbeiter\*in. Neu auch im Rahmen des Wohnschirms Energie, der vom Sozialministerium „aufgespannt“ wurde, eine sehr wirksame Hilfe bei Energieschulden, die wir als anerkannte Beratungsstelle anbieten können.

Seit mehr als 20 Jahren stehen im Of(f)n-Stüberl, einem Tageszentrum der Wohnungslosenhilfe die Türen offen. Täglich gibt es ein ausgewogenes und kostenloses Frühstück für alle Eintreffenden. Willkommen sind hier alle Menschen, egal ob wohnungslos, vereinsamt, rat- oder mittellos. Betreut wird diese Einrichtung von vielen ehrenamtlichen und insgesamt sieben hauptamtlichen MitarbeiterInnen.

Die Sozialarbeit im Tageszentrum reicht von einfachen Erstinformationen und Beratungen bis zur Weitervermittlung an Sozialeinrichtungen oder der Begleitung zu Behörden. Aber auch die Klärung der gesamten Lebenssituation in mehreren Einzelberatungen ist oft notwendig. Hier gibt es Dusch- und Waschmöglichkeiten, Ruheräume, es können persönliche Gegenstände verwahrt werden, Hilfesuchende erhalten Kleidung, Decken, sowie Zugang zum Internet, Telefon und zu diversen Zeitschriften. Weiters ist die Anmeldung einer Postadresse, aber auch eine Hauptwohnsitzbestätigung im Of(f)n-Stüberl möglich.

Auch in dieser Einrichtung gibt es Neues zu berichten: Nach der Corona – Krise wurde vom Sozialministerium das Projekt „Housing First Österreich“ gefördert, eine neuartige Betreuungsform für den Zugang zu dauerhaftem Wohnen. Dass wir das als Tageszentrum selber anbieten können, finden wir

## Diakonie Evangelische Stadt-DIAKONIE Linz

wirklich hervorragend, weil damit ein sehr breiter und niederschwelliger Zugang zu dieser Betreuungsform geschaffen wurde.

Vertiefende Einblicke finden Sie, wie schon eingangs erwähnt, in unserem Jahresbericht, wie auch ein ausführliches Interview mit Bischof Manfred Scheuer und Superintendent Gerold Lehner.

20 Jahre Ökumenisches Sozialwort: Umfassender Blick auf unsere Gesellschaft und Spiritualität

Manchmal wirkt die Zahlenorientierung unserer Gesellschaft in allen Dingen ein wenig wie Ablenkung von der Frage, worum es denn eigentlich geht. Wir bemühen uns, den roten Faden in unserem diakonischen Handeln nicht aus den Augen zu verlieren. Heuer trägt dieses ausführliche Interview mit Bischof und Superintendent dazu bei. Auch dieser Kultur des "Gesehen - Werdens" widmen wir einige Gedanken. In der Praxis unserer diakonischen Arbeit sehen wir tagtäglich die heilende Wirkung des ganz einfachen Umstands, wenn ein Mensch sich gesehen und akzeptiert erlebt.

Abschließend noch mal der Hinweis: Auf [www.stadtdiakonie.net](http://www.stadtdiakonie.net) finden Sie noch viele Informationen zur Arbeit der Stadt-DIAKONIE Linz und wie sie unterstützt werden kann. Auch der aktuelle Jahresbericht steht dort zum Download bereit.

Weiters der Hinweis: die Stadt-DIAKONIE begleitet nicht nur gerne die gemeindediakonischen Aktivitäten ihrer Gemeinden in und um Linz, sie bietet dies und auch Veranstaltungen zum Thema Armut und Diakonie gerne allen Gemeinden in Oberösterreich an.

Georg Wagner

## GEMEINDEVERTRETERIN IM INTERVIEW - ULRIKE EITZINGER



Was ist für Dich Motivation für Dein Engagement in der Pfarrgemeinde?

Für meine Eltern war der Glaube sehr wichtig. Ich bin in die Gemeinde hineingewachsen, weil sie mich immer in den Gottesdienst mitgenommen haben. Es gab schon immer parallel zum Erwachsenengottesdienst auch Kindergottesdienst. Da bin ich sehr gerne hingegangen.

Du bist schon jahrelang als Religionslehrerin tätig. Jetzt gehst du bald in Pension. Würdest du diese Arbeit wieder machen?

JA

Was gefällt dir an der Arbeit?

Ich erzähle gern von Gott und Jesus. Es gibt immer schöne Momente im Unterricht, wie z.B. die Aussage: „Religion ist mein liebstes Fach!“

Wie bist du zu dieser Berufswahl gekommen?

Die Tochter eines Onkels ging damals in die evang. Frauenschule in Wien, mit der hatte ich Kontakt. Ich wollte immer etwas mit Kindern machen.

Wenn du an diese Lehrerinnenzeit denkst, welche Geschichten fallen dir spontan ein? Schöne, lustige?

Schön ist, dass die Kinder Geschichten mit Begeisterung spielen und gerne in verschiedene Rollen schlüpfen. Oder sie spielen mit den Figuren, die ich fast immer dabei habe. Z.B. Bei der Weihnachtsge-

schichte stellen sie aus Schultaschen einen langen Weg auf und spielen die Geschichte. Im Unterricht sind mir Rituale wichtig. Wir beginnen immer mit einem Gebet, singen Lieder, spielen, malen, philosophieren über Gott und die Welt. Ich freu mich riesig, wenn die Regenbogenkinder (Pestalozzischule) auch das Gebet mitsprechen und die Lieder mitsingen. Am Ende der Stunde segnen wir uns gegenseitig mit dem Liedtext: Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag halt die Hände über dich, dich, dich und mich, was auch kommen mag. Ich wünsche ihnen Gottes Segen. Manchmal sagte ich: „Wir gehen bis zur Stiege“, dann riefen die Kinder: „Gottes Segen bis zur Stiege!“

Schwierige und belastende?

Die Organisation am Schulanfang. Es hat manchmal zwei bis drei Wochen gedauert, bis mein Stundenplan stand. Gott sei Dank haben die Schulen verschiedene Anfangszeiten, so ging sich trotzdem immer wieder alles aus. Es erforderte viele Telefonate, manchmal auch die Hilfe des Inspektors, aber wir haben es immer wieder hinbekommen. Mir wäre immer am liebsten gewesen, keine Ferien zu haben und weiterzuarbeiten, denn hätte ich die Planung des Stundenplans nicht gehabt. Letztes Jahr hatte ich eine Sammelgruppe. Das heißt, Religionsunterricht 1x im Monat an einem Samstag 4 Stunden. 7 Kinder aus verschiedenen Schulen waren im Unterricht dabei. Es war eine schöne Erfahrung.

Was gibst du jemandem mit, der überlegt diese Berufslaufbahn einzuschlagen?

Dieser Beruf ist bereichernd und schön. Er erfordert Organisationsta-

lent, viel Geduld und man darf nicht alles persönlich nehmen.

Du hast viele Kindergottesdienste mit den Kindern gefeiert und viele Jungschartage gestaltet, Jungschar-Lager organisiert. Auch als Lektorin bist Du in unserer Pfarrgemeinde tätig. Du bist auch Kurator-Stellvertreterin und hast jahrelang im Presbyterium unserer Pfarrgemeinde mitgestaltet.

Welche Freude und welche Sorgen bewegen dich in diesem Bereich unserer Pfarrgemeinde?

Ich bin gerne in unserer Pfarrgemeinde und fühle mich in unserer Kirche sehr wohl, sie ist ein Ort der Gemeinschaft, aber auch ein Ort, wo man Ruhe u. Stille findet.

Ohne der Unterstützung von meiner Familie, von Freunden und Mitarbeitern wäre vieles nicht möglich gewesen. Danke.

Sorge bereitet mir gerade die Zukunft unserer Pfarrgemeinde. Wir haben beim Gespräch mit Superintendent Lehner gesehen, dass unsere Pfarrgemeinde vielen Gemeindegliedern am Herzen liegt. Da war Segen spürbar, danke☺ Ich gehe zwar in Pension, mache aber in der Pfarrgemeinde weiter, als Lektorin, in der Jungschar, im Kindergottesdienst...

Als evangelische Pfarrgemeinde Timelkam sind wir sehr dankbar für deinen Dienst als Religionspädagogin und wünschen dir für die Pensionszeit viel Segen. Wir sind dankbar, dass du weiterhin als ehrenamtliche Kinder- und Jugendbeauftragte in unserer Gemeinde neben all den anderen Tätigkeiten mitarbeitest. Wir brauchen dich.

Franz Reiner

## RÜCKBLICK - TAUFERINNERUNGSGOTTESDIENST

So ein fröhlicher Gottesdienst, der diesjährige Taferinnerungsgottesdienst! Für die Kinder gab es am Tag davor schon eine Erklärung der Bedeutung der Taufe. Im Gottesdienst wurde diese Zusage, dass Gott uns liebt, allen bewusst gemacht.

Auch unserer Verantwortung uns in der Entwicklung unserer Persönlichkeit gegenseitig zu unterstützen. Zum Glück haben wir alle die Gottes Beistand dabei. Wir sind auf seinen Segen angewiesen.

Franz Reiner

## KIRCHENKAFFEE - HERZLICHE EINLADUNG!

Jeden zweiten Sonntag im Monat sind alle nach dem Gottesdienst zum gemütlichen Beisammensein

bei Kaffee und Kuchen eingeladen. Es ist gerade jetzt wichtig Zusammenhalt und Engagement für



unsere Gemeinde zu zeigen, also kommen Sie!



Linde Ruttner

## FRAUENKREIS ... WARUM LÄSST GOTT DAS ZU?

Liebe Frauenkreistrunde!

Wer hat diesen Satz „Warum lässt Gott das zu?“, nicht schon gehört und



das in fragender, verzweifelnder oder anklagender Stimmlage. Ich frage mich immer öfter, wo lassen WIR Gott in unserem Leben zu? Die Sommerpause steht wieder vor der Tür und wird von allen Menschen schon mit großen Hoffnungen erwartet.

Die Zeit der Entspannung für die Berufstätigen, die lang ersehnten Wochen des Ausschlafens für unsere Enkel, die Möglichkeiten fürs Reisen für die einen und die Wochen der in dieser Zeit notwen-

digen „Dauerbespaßung“ der Kinder für die anderen. Die Liste ließe sich noch endlos erweitern – leider, denn durch diese „Terminfluten“ kommt bei vielen Menschen der Genuss, die Seele baumeln lassen zu können, einfach zu kurz.

Natürlich sind gewisse Planungen wichtig, wir sind ja als denkende Wesen geschaffen worden, aber wir haben die Zeit nicht in unserer Hand! Wie ich meine, ist das auch gut so! Durch unsere ständigen Erwartungen an Jeden und Alles versperren wir uns einen wichtigen Freiraum, nämlich ungeplante Begegnungen, Gespräche oder Erlebnisse zuzulassen und zu genießen.

Gott schenkt uns jede Minute unseres Lebens, geben wir IHM doch dankbar einen kleinen Teil zurück und lassen uns von ihm führen und leiten! Vergessen wir in allem Eifer nicht:

Wir sind schwach, aber der Herr unser Gott ist mächtig. Nicht unser ist der Kampf, sondern des Herrn! In diesem Sinn wünsche ich uns allen einen erholsamen, entschleunigten Sommer und viel Freude im Herzen mit unserem Umfeld.

Wir ahnen nie, welchen „Sommerplan“ Gott für uns bereithält, aber wir dürfen IHM vertrauen! Welch ein Geschenk, oftmals auch welche Befreiung, eure Irene Rager 😊😊

## FRAUENKREIS ... TERMINE ZUM VORMERKEN

Herzlich laden wir Frauen zum monatlichen Frauenkreis ein. Der Frauenkreis findet jeden letzten Dienstag im Monat in der Zeit von 15 bis 17 Uhr im Gemeindesaal statt. ALLE SIND WILLKOMMEN!

Dienstag, 24. September 2024,  
15 bis 17 Uhr

Dienstag, 29. Oktober 2024  
15 bis 17 Uhr



## FÜR KINDER ... DA WAR WAS LOS!

Jungschartag am 4 Mai 2024, im evang. Museum Rutzenmoos  
Thema: „In der Liebe zuhause“

Es war ein toller Tag. Es ging um die Geschichte der Evangelischen in Oberösterreich. Die Kinder erlebten Zeitzeugen, die durch eine Zeitmaschine zu uns kamen. Sie erzählten den Kindern, wie das früher mit dem Evangelischsein war. Beim Gottesdienst war auch ein Zeitzeuge dabei, der konnte

sich nicht genug wundern: Gebete und Lieder in deutscher Sprache, Kinder im Gottesdienst, die lustig sind?!!

Der Mann wurde gebeten einen Bibeltext zu lesen, er las Latein. Wir stellten im Laufe des Gottesdienstes fest, dass er nicht



verstand, was er las. Haben wir Glück, dass wir heute die Bibel in deutscher Sprache lesen können.

Ausflug zur Familie Kriechbaum „Das verlorene Schaf.“

Treffpunkt war bei der evang. Kirche in Timelkam. Mit 32 Kindern und 8 Erwachsenen machten wir uns auf den Weg. Franz lud alle beim Cafe Wimmer auf ein Eis ein. Das Eis schmeckte ihnen richtig und alle waren für die Wanderung motiviert. Wir gingen der Ager entlang. Nach einer guten halben Stunde machten wir eine Pause. Nach der kleinen Erfrischung in der Ager gingen wir weiter zu Familie Kriechbaum. Das Lustigste war, dass sie ein Schaf haben, das zahm ist. Als die

Kinder zu laufen begannen, lief auch das Schaf mit. Ich war kurz erschrocken, denn ich dachte es sei ein Hund.

Franz holte mit den Kindern Stecken zum Grillen. Zu den Knackern gabs Brot von Fr. Wiener. Sandra Zauner machte Teig für Stockbrot, Fam. Thieliant hatte Marshmallows und Butterkekse dabei.

Es war alles so lecker, leider wurde uns die Zeit fasst zu kurz.

Wir hatten wirklich Glück, es war sogar richtig heiß an diesem Mittwoch.

Am Ende sangen wir gemeinsam

ein Lied. Es war so nett bei Familie Kriechbaum, herzlichen Dank für die Gastfreundschaft.

Ich glaube, wir müssen da nächstes Jahr nochmal hin, was meint ihr?

Ulli Eitzinger



## KINDERGOTTESDIENST

Jeden 3. Sonntag im Monat ist Kindergottesdienst, wir freuen uns auf dich ☺☺☺Achte auf der letzten Seite im Gemeindebrief auf das Zeichen Kindergottesdienst.

Wir,  
Ulrike Eitzinger,  
Sandra Zauner,  
Franz Reiner  
freuen uns, wenn du kommst!



## JUNGSCHAR

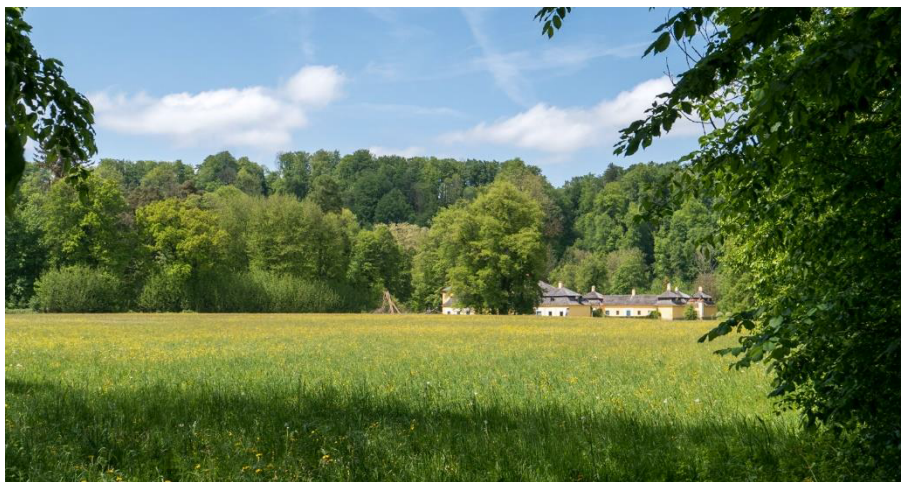
Die Termine für die Jungschar (7-13 Jahre) erhältst du rechtzeitig zu Schulbeginn im Herbst

# FAMILIENGOTTESDIENST IN TIMELKAM

Am 30.6. (5. Sonntag im Monat)  
feiern wir Familiengottesdienst  
in Timelkam.

Herzliche Einladung an Groß und  
Klein! Es ist ein besonderer Gottes-  
dienst, den wir als Team vorbereiten.  
Diesmal ist unser Thema "Psalm 23 -  
Der Herr ist mein Hirte, mir wird  
nichts mangeln". Wir freuen uns auf  
das vielstimmige Erarbeiten von Akti-  
onen im Gottesdienst, von Gebeten  
und Predigt, auf fröhliche Lieder und  
ein buntes Miteinander-Feiern!

Pfarrerin Petra Grünfelder



## GOTTESDIENSTE JULI 2024 BIS OKTOBER 2024

30.06.2024, Sonntag Timelkam, 10:00 Uhr Grünfelder und Team Familien-GD für Jung und Alt	11.08.2024, Sonntag Timelkam, 9:00 Uhr Grünfelder	22.09.2024, Sonntag Timelkam, 9:00 Uhr Time
07.07.2024, Sonntag Timelkam, 10:00 Uhr Grünfelder Gemeindefest in Timelkam	18.08.2024, Sonntag Timelkam, 9:00 Uhr Hamader Frankenmarkt, 10:30 Uhr Hamader	29.09.2024, Sonntag Timelkam, 10:00 Uhr Hamader Familien-GD für Jung und Alt
14.07.2024, Sonntag Timelkam, 9:00 Uhr Hamader	25.08.2024, Sonntag Timelkam, 9:00 Uhr Eitzinger	06.10.2024, Sonntag Timelkam, 9:00 Uhr Grünfelder, Erntedank Frankenmarkt, 10:30 Uhr Grünfelder, Erntedank
21.07.2024, Sonntag Timelkam, 9:00 Uhr Grünfelder Frankenmarkt, 10:30 Uhr Grünfelder	01.09.2024, Sonntag Timelkam, 9:00 Uhr Grünfelder Frankenmarkt, 10:30 Uhr Grünfelder	13.10.2024, Sonntag Timelkam, 9:00 Uhr Eitzinger
28.07.2024, Sonntag Timelkam, 9:00 Uhr Eitzinger	08.09.2024, Sonntag Timelkam, 9:00 Uhr Grünfelder	20.10.2024, Sonntag Timelkam, 9:00 Uhr C. Bukovics Frankenmarkt, 10:30 Uhr C. Bukovics
04.08.2024, Sonntag Timelkam, 9:00 Uhr Reiner Frankenmarkt, 10:30 Uhr Reiner	15.09.2024, Sonntag Kein Gottesdienst in Timelkam Frankenmarkt, 10:00 Uhr Reiner Frühschoppen GH Kogler 11:00 Uhr	27.10.2024, Sonntag Timelkam, 9:00 Uhr Grünfelder



Abendmahl



Gottesdienst anders



Kindergottesdienst



Kirchenkaffee

Änderungen vorbehalten

Österreichische Post AG  
PZ 22Z043207 P  
Evangelische Pfarrgemeinde A.B.  
Linzer Straße 42, 4850 Timelkam

Impressum:	Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Medieninhaber	Linzer Straße 42
Redaktion	4850 Timelkam
Herausgeber	Telefon: 07672/95498
Verleger	pfarramt@evang-timelkam.at
	www.evang-timelkam.at
Druck:	vöcklaDruck, Vöcklabruck

Der Gemeindebrief dient der Verbreitung evangelischen Glaubensgutes  
und zur Information über das Gemeindeleben.

Für die Druckkosten werden freiwillige Spenden erbeten..

